

geplant. Beiträge nimmt entgegen der Schatzmeister des Komitees, Prof. Dr. Al b. K l o e c k e r, Valby, Kopenhagen, sowie auch jedes der Komiteemitglieder C. J a c o b s e n, S. M. J o e r g e n s e n, Carl Jul. Salomonson und S. P. L. S o e r e n s e n.

Geh. Reg. Rat Prof. Dr. U h l e n h u t, Direktor der bakteriologischen Abteilung im Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin, hat einen Ruf als o. Prof. und Direktor des Instituts für Hygiene und Bakteriologie an die Universität Straßburg i. E. als Nachfolger von Prof. Dr. F o r s t e r erhalten.

Es habilitierten sich: Dr. A. E u e k e n an der Universität Berlin für physikalische Chemie. — In Berlin der Bezirksgeologe Dr. L. F i n e k h für Geologie an der Bergakademie. — In Bonn Dr. J. U h l i g, erster Assistent des mineralogischen Instituts an der Universität, für Mineralogie.

Dr. T h. B r i n k m a n n, Dozent an der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdoerf, ist der Titel Prof. verliehen worden.

Der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Göttingen, Geh. Rat Dr. W. F l e i s c h m a n n, sieht auf eine 25jährige Tätigkeit als o. Prof. zurück.

Der Direktor des Pharmakologischen Instituts an der Universität Breslau, Geh. Med.-Rat Dr. W. F i l e h n e, ist 25 Jahre als o. Prof. an der Universität Breslau tätig.

Dr. A. E i n s t e i n, a. o. Prof. an der Universität Zürich, ist zum o. Prof. der theoretischen Physik an der Deutschen Universität in Prag ernannt worden.

Prof. G. G o l d s e h m i d t, Prag, ist zum Nachfolger von Prof. S k r a u p ernannt worden (vgl. S. 167).

Prof. Dr. W. W e d d i n g hat nach elfjähriger Tätigkeit die Redaktion der „Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes“ niedergelegt.

Gestorben sind: Landesökonomierat R. G o e t h e am 16./1. in Darmstadt. Er war viele Jahre lang Leiter der Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim. — F. J a e e k e l, Gründer der Melassefutterfabriken Lüdemann & Jaeckel, G. m. b. H., Schönebeck a. Elbe-Stettin, am 25./1. in Cöthen im Alter von 62 Jahren. — Kommerzienrat Dr. R. K ü c h l e r, Seniorchef der Thermo- und Glasinstrumentenfabrik Alexander K ü c h l e r & Söhne, Ehrenvorsitzender des Vereins deutscher Glasinstrumentenfabrikanten, in Ilmenau am 6./1. — E. S e m m o l a, Prof. der Experimentalphysik, am 21./1. in Neapel. — Chemiker Dr. A. S t a u b am 18./1. in Naunhof.

Eingelaufene Bücher.

- Jahrbuch** d. Versuchs- u. Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 13. Bd. 1910. Erg.-Bd. zur Wochenschrift für Brauerei. Hrsg. v. M. D e l b r ü e k, redig. v. W. R o m m e l. Berlin 1910. P. Parey.
Leiser, R., Elektrische Doppelbrechung d. Kohlenstoffverbindungen. (Abhandlung d. Deutschen Bunsengesellschaft f. angew. physikalische Chemie, Nr. 4.) Mit 15 als Anhang gedr. Abbild. Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 3,60
Mennicke, H., Die Metallurgie d. Zinns mit spez. Berücksichtigung der Elektrometallurgie (Mono-

graphien üb. angew. Elektrochemie, 39. Bd.) Mit 40 Fig. im Text. Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 10,—

Mercks Index. 3. Aufl. Abgeschl. Ende Mai 1910. Darmstadt.

Weyl, Th., Einzelschriften z. chemischen Technologie. Bd. I., Lfg. 1: Papier. Von G. D a l é n. M 4,— Lfg. 2: Glas. Von B. M ü l l e r; Leder von J. P a e ß l e r. M 4,— Lfg. 3: Fette, Öle, Wachse usw. Von C. S t i e p e l. M 5,— Leipzig 1911. J. A. Barth.

Bücherbesprechungen.

Pharmazeutisch-technisches Manuale. Anleitung zur rationellen Darstellung pharmazeutischer Präparate, Komposita und Hilfsartikel, zur Bereitung offizineller und nicht offizineller Arzneimittel, sowie zum richtigen Betriebe der pharmazeutischen Nebenindustrie. Ein Handbuch für Apotheker von G u s t a v H e l l. 5. Aufl. Berlin und Wien, 1910. Urban & Schwarzenberg.

1. und 2. Teil à M 12.— Wie der erste Teil ein allgemein beliebtes Arbeits- und Nachschlagebuch für Rezeptur und Defektur bildet, so gibt der zweite, für sich käufliche Teil wichtige Anleitungen, wie man mit dem Apothekenbetriebe verträgliche Nebengeschäfte betreiben kann. Bei der Behandlung des Stoffes des 1. Teiles sind die fünf Pharmakopöen des deutschen Reiches, von Österreich, Ungarn, Kroatien und der Schweiz berücksichtigt. Diese vergleichenden Vorschriften werden dem Receptor dieser Länder willkommen sein; darüber hinaus werden an manchen Stellen noch andere, besonders erprobte Recepte gegeben. Was aber unsere Leser vor allem interessieren wird, ist der zweite Teil, der auf 599 Seiten eine Anzahl chemisch-technischer und verwandter Fabrikationszweige behandelt und eine Unmenge Einzelvorschriften enthält. Der Band zerfällt in die Abschnitte moussierende Getränke, Liköre, Parfümeriewaren, Luftfeuerwerkerei, Tintenfabrikation, Kanditenfabrikation, Essig-, Siegellack-, Preßhefe-, Senffabrikation, Schmier- und Wiehsmittel für Leder, Desinfektionsmittel, ausgewählte technische Vorschriften.

Sf. [BB. 54.]

Dr. Herbert Levy. Thermodynamische Behandlung einiger Eigenschaften des Wassers und des Wasserdampfes. Berlin 1910. Verlag von Julius Springer.

Der Vf. weist zunächst auf die Arbeiten der physikalisch-technischen Reichsanstalt durch Holborn und Henning, sowie auf die von K n o b l a u c h, L i n d e, K l e b e und J a k o b im Laboratorium für technische Physik zu München hin. In der Einleitung behandelt er kurz die Ergebnisse der neueren Forschungen über die Abweichungen des Wasserdampfes von der Zustandsgleichung idealer Gase. Bei der Aufstellung der Zustandsgleichung des Wasserdampfes geht der Vf. von der Annahme aus, daß der Wasserdampf Doppelmoleküle bildet, d. h. dissoziierendes Gas ist, entsprechend der Gleichung: $M_2 = 2M$. Als Resultat ergibt sich die Übereinstimmung der Gleichung: $PV = RT + RT\gamma$ mit der aus den Beobachtungen von K n o b l a u c h, L i n d e und K l e b e abgeleiteten Gleichung: $PV = RT + F$.